

Wort festival

30.08. —
09.10.25
Lippstadt

„Es spielt
keine Rolle,
worüber man
schreibt,
solange man
gut schreibt.“

Théophile Gautier
„Mademoiselle de Maupin“

Herzlich willkommen zum 17. Lippstädter Wortfestival!

Dass das Wort, wo auch immer es gesprochen oder geschrieben wird, in unendlich vielen Spielarten auftritt, ist ein Gemeinplatz. Aber die Zahl der Sprachregister, denen man auf einer Bühne begegnet, ist doch oft überraschend begrenzt. Auch auf einem Festival des Wortes.

Da fällt es dem Unterhaltsamen, Populären und „Anrühigen“ noch immer schwer, seinen Platz neben den erlauchten Kunstformen einzunehmen – und das, obwohl unsere postmoderne Kultur nichts lieber hat, als Grenzen niederzureißen. Die Grenzlinie zwischen Populärem und Elitärem aber ist in unserem Unterbewusstsein als Kulturkonsumenten tiefer eingeschrieben, als man glauben möchte, und sie als staunend-kritischer Zuhörer zu verschieben oder gar zu überschreiten, unbekannte Sprachregister zu erkunden, Texten in einem neuen Licht zu begegnen oder sich einmal dem Unerhörten auszusetzen – genau dazu möchte dieses Festival einladen.

Dass es übrigens eine sehr österreichische Reihe geworden ist, geschah fast absichtslos – aber es sagt auch etwas über unser Nachbarland.

Viel Vergnügen, Staunen und vielleicht auch ein paar kritische Bedenken wünscht Ihnen

Ihr
Matthias Kornemann
Künstlerischer Leiter

Samstag 30.08.25 19 Uhr

Stadttheater Lippstadt
Eintritt 35,- EUR / ermäßigt 20,- EUR

Eröffnungsveranstaltung

Klaus Maria Brandauer

Arno Waschke (Klavier)

Lesung: Thomas Bernhard „Minetti“

Es ist eine große Ehre, dem letzten der Großschauspieler die Bühne für die Eröffnung des 17. Wortfestivals zu überlassen. Klaus Maria Brandauer wird mit jenem furiosen Monolog zu hören sein, den er zu seinem 80. Geburtstag im Wiener Burgtheater sprach und damit zugleich sein 50-jähriges Jubiläum als Burschauspieler beging. „Minetti“ von Thomas Bernhard kreist um die Einsamkeit, die sich um einen gealterten und verbitterten Schauspieler verbreitet, der als eine Art moderner König Lear von einer zunehmend verständnislosen und feindseligen Gesellschaft umspült wird. Doch in typisch Bernhardscher Paradoxie erhebt sich die Stimme des allgewaltigen Sprachkünstlers in seinem Scheitern zu letzter Höhe.



Klaus Maria Brandauer | Foto: Nik Hunger

Dienstag
02.09.25
20 Uhr

Stadttheater Lippstadt
Eintritt 15,- EUR / ermäßigt 10,- EUR

Raoul Schrott

Lesung: „Atlas der Sternenhimmel“

Raoul Schrott (*1964) ist ein literarischer Universalmentch, der das Reich der Sprache als Autor und Übersetzer bis an die äußersten Grenzen erkundete und jene zwischen Kunst und Wissenschaft virtuos überspringt. An diesem Abend wird er die Schrift des Himmels entziffern. In einem phantastischen, 2024 im Hanser-Verlag erschienenen Band sammelte Schrott die Sternenmythen aller Völker, die in den himmlischen Konstellationen das erste und tiefste Geschichtsbuch erblickten. Schrott wird diese Mythen nicht nur nacherzählen, er wird uns auf großprojizierten historischen Himmelskarten zu den Sternbildern führen, die sie anregten und uns zu den Ursprüngen des menschlichen Erzählens geleiten.



Raoul Schrott | Foto:
Christoph Greussing

Donnerstag

04.09.25

20 Uhr

Stadttheater Lippstadt
Eintritt 15,- EUR / ermäßigt 10,- EUR

Bas Böttcher **„Der Pionier des Poetry-Slam“**

Viel zu lange fehlte die Stimme der Spoken-Word-Szene im Spektrum des Wortfestivals. Der Auftritt des Poetry-Slam-Pioniers Bas Böttcher wird das ändern. Mit der Präzision einer Jazz-Band bringt er Worte zum Tanzen, reimt, zerlegt und jongliert sie – alles im komprimierten Lyrikformat. In kurzweiligen Sinn-, Klang- und Wort-Arrangements lässt er spielerisch Welten entstehen und wieder verschwinden. Als Mitbegründer der deutschsprachigen Spoken-Word-Szene prägte er eine neue Live-Literatur. Seine Texte erscheinen in Schulbüchern, die FAZ vergleicht ihn mit Jandl und Ringelnatz, die NZZ nennt ihn einen „Pop-Poetry-Pionier“. 2014 gab er „Die Poetry-Slam-Fibel“ heraus. Seine wortgewaltige, spielerische Sprachkunst verzaubert.



Bas Böttcher | Foto: Karsten Klama

Samstag
06.09.25
19 Uhr

Stadttheater Lippstadt
Eintritt 25,- EUR / ermäßigt 15,- EUR

Philipp Hochmair
Die Elektrohand Gottes
Lesung: Adalbert Stifter „Der Hagestolz“

Was tun mit den Klassikern? Vor allem, wenn sie uns so entrückt zu sein scheinen wie die bedächtige Sprachkunst Adalbert Stifters? Philipp Hochmair, Burgschauspieler, diesjähriger „Jedermann“ der Salzburger Festspiele und TV-Star („Blind ermittelt“), wagt in dieser Produktion alles. Er bettet seine Lesung des „Hagestolzes“, der unheimlichsten und verstörendsten aller Erzählungen des großen Österreichers, in ein radikales, modernes Klangbild. Mit seiner Band, der „Elektrohand Gottes“, legt er düster wabernde synthetische Klänge unter die Erzählung von dem jungen Mann, der in seinem Onkel einer ähnlich verbitterten, weltflüchtigen Gestalt begegnet wie Bernhards „Minetti“ – und enthüllt einen wuchtigen, zeitlosen, ja radikalen Klassiker.



Die Elektrohand Gottes
Foto: Stephan Brückler

Montag 08.09.25 19 Uhr

Stadttheater Lippstadt
Eintritt 10,- EUR / ermäßigt 5,- EUR

Giovanni di Lorenzo im Gespräch mit Michael Göring

Giovanni di Lorenzo, seit 2004 an der Spitze der Wochenzeitung DIE ZEIT, ist gegenwärtig der wohl erfolgreichste Chefredakteur der deutschen Medienlandschaft. Er ist zudem sehr vielseitig: Seit 1989 moderiert er die beliebte Talkshow „3nach9“. Liest man seine Gespräche mit so unterschiedlichen Persönlichkeiten wie Papst Franziskus, Umberto Eco oder Angela Merkel, fällt auf, wie fein di Lorenzo seine Worte aussucht, seine Fragen schmiedet, sodass sich die Interviewten in ihrer Individualität und Besonderheit zeigen können. Man erkennt in diesen Gesprächen eine oft unterschätzte Kunstform. Und so wird auch die Sprache, ihre Rolle im Medienzeitalter und die Verantwortung, die der Journalist im Umgang mit ihr trägt, im Gespräch mit Michael Göring Raum einnehmen, neben den politischen und gesellschaftlichen Themen und der besonderen Aufgabe des freien und unabhängigen Journalismus.

In Kooperation mit
KWL Kultur und Werbung
Lippstadt GmbH



Michael Göring
Foto: David
Ausserhofer

Donnerstag 11.09.25 20 Uhr

Stadttheater Lippstadt
Eintritt 20,- EUR / ermäßigt 15,- EUR

Angela Schneider

Ivan Bykov (Akkordeon)

Lesung: „Josefine Mutzenbacher“

Bühne frei für ein berühmtes Stück Literatur, ein gerne vor den Kindern versteckter Band purer Pornografie, der es noch 1982 in die Liste der jugendgefährdenden Schriften schaffte. Fast nie aber hat man es als Sprachkunstwerk ernst genommen. „Josefine Mutzenbacher“ ist ein Sittenpanorama des Wiener „fin de siècle“ von den armen Vorstädtern bis zur Aristokratie, hochgradig pädophil und zugleich kunstvoll-elaboriert in der Mischung seiner Sprachregister. Die Wiener SchauspielerIn Angela Schneider wird es, begleitet von dem ukrainischen Akkordeonisten Ivan Bykov mit unglaublicher Virtuosität zum Leben erwecken. Und wer schon einmal in Wien war, wird gewiss ein kleines Déjà-vue erleben: Angela Schneider ist die Ansagestimme der „Wiener Linien“, deren Klang einen vom Flughafen über den Zentralfriedhof bis auf den Kahlenberg begleitet. Wienerischer geht es also nicht.



Angela Schneider
Foto: Saskia Pavek



Ivan Bykov | Foto: Sergei Plekhanov

Sonntag 14.09.25 19 Uhr

Stadttheater Lippstadt
Eintritt 20,- EUR / ermäßigt 15,- EUR

Meike Rötzer
Charlotte Balle (Violine)
Erzählduo: Thomas Mann „Der Zauberberg“

Kann man heute noch neue Textgattungen erfinden? Der Schauspielerin Meike Rötzer ist es gelungen. Sie hat sich einen völlig neuen, originellen Pfad zu den großen Stoffen gesucht: Sie erzählt sie nach. Nicht in der Weise unzähliger Romanführer, sondern schöpferisch und sprachgewitzt. So hat sie schon viele große Stoffe der Weltliteratur in „Erzählbücher“ verwandelt. An diesem Abend beweist sie, wie man den gewaltigen „Zauberberg“ in ein Sprachkunstwerk ganz anderer Art umformen kann, das bei aller Verknappung die Stimmung und motivische Dichte des Originals aufnimmt. Für die musikalischen Interludien sorgt die Geigerin Charlotte Balle.

Meike Rötzer | Foto: Nik Konietzny



Charlotte Balle | Foto:
Fotoatelier Ebinger

Mittwoch 17.09.25 20 Uhr

Stadttheater Lippstadt
Eintritt 15,- EUR / ermäßigt 10,- EUR

Tex Brasket
Lesung mit Musik: „Dreck und Glitzer“

Die autobiografische Stimme darf in unserem Wort-Parcours nicht fehlen. Und in diesem Fall ist es kein behaglicher Lebensrückblick, sondern eine aufwühlende Reise durch Abgründe und Sternstunden eines schwierigen Künstlerlebens. Tex Brasket, seit 2021 Frontmann der Punk-Band „Slime“, erzählt in seinen 2024 erschienenen Erinnerungen „Dreck und Glitzer“ von seiner schweren Jugend, dem erbarmungslosen Leben als obdachloser Straßenmusiker in Berlin und einer geradezu wunderbaren Schicksalswende, die ihn auf die größten Festivalbühnen brachte (Wacken). Und er berichtet nicht nur – er singt an diesem Abend auch mit seiner unverwechselbaren Stimme von Härten und Grenzerfahrungen.



Tex Brasket

Freitag 19.09.25 18 Uhr

Stadttheater Lippstadt
Eintritt 35,- EUR / ermäßigt 20,- EUR

Beethoven-Marathon

Lucas Debargue

Alexandre & David Castro-Balbi

Gernot Süßmuth

u.v.m.

Hansa Czypionka (Sprecher)

Erinnern Sie sich an das große Beethoven-Jahr? Vermutlich nicht, denn das Coronavirus machte allen Festivitäten zum 250. Geburtstag den Garaus. In dieser Koproduktion mit Westfalen Classics, die damit ihr 25-jähriges Festivaljubiläum feiern, holen wir den Geburtstag des Bonner Meisters im großen Stil nach. Mit einem beeindruckenden Aufgebot prominenter Musiker durchstreifen wir sein Werk – von der „Kreutzer-Sonate“ über Trios bis zum Septett. Hansa Czypionka liest dazu die oft grimmig-barschen, kaum bekannten Briefe des Meisters. Es wird ein sehr langer, aber garantiert niemals langweiliger Abend – und wie beim „Ravel-Marathon“ soll der Publikumsausdauer mit Speisen und Getränken nachgeholfen werden.

In Kooperation mit
WestfalenClassics



Gernot Süßmuth



Lucas Debargue | Foto: Dovile Sermokas



Hansa Czypionka
Foto: Jim Rakete

Sonntag
21.09.25
19 Uhr

Stadttheater Lippstadt
Eintritt 20,- EUR / ermäßigt 15,- EUR

Haydar Zorlu
„Faust-Solo“

Ein drittes Mal geht es einem kanonisierten Klassiker an den Kragen, und wieder ist das Ergebnis erstaunlich. Man ist es ja schon leid – seit Jahrzehnten werden die Klassiker vom Regietheater gebrochen, überschrieben, verfremdet, aktualisiert, was auch immer. Am Ende bleibt nicht selten der Respekt vor dem Werk auf der Strecke. Dem deutsch-türkischen Schauspieler Haydar Zorlu aber gelingt das kaum Glaubliche – er zerlegt den Text, übernimmt alle Rollen, improvisiert, reduziert und verfremdet, und doch zweifelt kein Zuschauer am Sinn und Ernst dieses faustischen Kaleidoskops. Über achthundertmal hat Zorlu sein „Faust-Solo“ weltweit präsentiert, keine Aufführung glich der anderen, und auch in Lippstadt dürfen wir uns auf improvisatorische Überraschungen und spontane Mitspieler freuen.



Haydar Zorlu
Foto: Jem Saylor

Samstag 27.09.25 19 Uhr

Stadttheater Lippstadt
Eintritt 15,- EUR / ermäßigt 10,- EUR

Wolfgang Hohlbein **Lesung „Hagen von Tronje“**

Der schiere Auflagenerfolg ist dückelhaften Avantgardisten ebenso verdächtig wie dem hinschwindenden Bildungsbürgertum. Auch die Geschichte des Wortfestivals belegt es – da waren immer Kontinente der Sprache, die nicht betreten wurden. Also auf zu neuen Genre-Ufern! Wolfgang Hohlbein ist einer der Herrscher im Reich der Unterhaltungsliteratur. 160 Bücher hat er verfasst, erreichte die schwindelerregende Auflage von 35 Millionen Exemplaren, wurde in 34 Sprachen übersetzt, und etliche seiner Stoffe wurden verfilmt – unter anderem seine 1995 erschienene Neuinterpretation der Nibelungensage „Hagen von Tronje“, die im vergangenen Jahr in die Kinos kam. Eine düster-packende Erzählung aus der Perspektive des „Bösewichts“.



Wolfgang Hohlbein | Foto: Tanja Winkler

Samstag 04.10.25 19 Uhr

Stadttheater Lippstadt
Eintritt 15,- EUR / ermäßigt 10,- EUR

Peter Sloterdijk **„Eine Begegnung“**

Wer einen Gast wie Peter Sloterdijk ankündigt, dem stockt die Feder. Seine Sprachvirtuosität erfüllt ein eigenes Universum. Als Philosoph („Kritik der zynischen Vernunft“ (1983), „Sphären“ (1998–2004)), Essayist, Tagebuchschreiber, Romancier und Librettist, Gastgeber des „Philosophischen Quartetts“ im ZDF (2002–2012) und Hochschullehrer – derzeit am Collège de France – ist er eine streitbare Gestalt der öffentlichen Debatte von herausragender Bedeutung und könnte dieses Festival allein bestreiten. In vielen zentralen Themenfeldern der vergangenen Jahrzehnte – sei es der Begriff „Europa“, Gender-Mainstreaming oder die Flüchtlingskrise – behauptet er eine kultur- und ideologiekritische Perspektive, die gesellschaftliche Manipulationsmechanismen virtuos freilegt.

„Wer am Morgen aufwacht und sich nach einer Anlaufphase im Bad als den oder die wiedererkennt, der oder die sich am Abend zuvor niedergelegt hat, darf als stabil und darum änderungstolerant gelten. Wer hingegen Grund zur Annahme hat, der Wiedererkennungseffekt könnte sich auch einmal nicht einstellen, ist gefährdet – und wohl zu vielem, ja zu allem bereit, um die Identität zu verteidigen, von der er oder sie glaubt, sie komme ihm oder ihr abhanden.“



Peter Sloterdijk | Foto: Antonia Jacobsen

Sonntag 05.10.25 11 Uhr

Thomas-Valentin-Stadtbücherei
Eintritt frei

Verleihung des Thomas-Valentin-Literaturpreises für Erzählprosa der Stadt Lippstadt

Die Reihe der Preisträger des „Thomas-Valentin-Literaturpreises“, den die Stadt Lippstadt alle vier Jahre vergibt, ist eindrucksvoll: Markus Werner (1993), Ilija Trojanow (1997), Angela Krauß (2001), Ulrich Woelk (2005), Karl-Heinz Ott (2009), Jenny Erpenbeck (2013), Max Blaeulich (2017) und Christoph Peters (2021). In allen Fällen wurden Romane ausgezeichnet. Um diesem Preis einen größeren, überregionalen Rang zu verschaffen, haben wir uns zu einer tiefgreifenden Änderung entschlossen: Unter den fast 900 (!) Literaturpreisen in Deutschland widmet sich kein einziger ausschließlich Bänden mit kürzerer Erzählprosa. Während Kurzgeschichten oder Short Storys in anderen Ländern höchste Wertschätzung genießen, sind sie im deutschen Sprachraum Mauerblümchen. Und so soll der Thomas-Valentin-Preis von nun an eben diesen kürzeren Gattungen, wie immer man sie nennen mag, gewidmet sein – und dies mit dem verdoppelten Preisgeld von 10.000 Euro.

In Kooperation mit
Thomas-Valentin-
Stadtbücherei Lippstadt



Shortlist | Foto: Antonia Kornemann

Dienstag 07.10.25 20 Uhr

Stadttheater Lippstadt
Eintritt 15,- EUR / ermäßigt 10,- EUR

Denis Scheck

Lesung: „Schecks Bestsellerbibel“

Denis Scheck hat die Kunst des kritischen Verwerfens zu theatralischen Höhen getrieben – das „Literarische Quartett“ war bieder neben seinen launigen, gelegentlich erbarmungslosen Urteilsprüchen. In seiner „Bestsellerbibel“ beackert er ein zentrales Themenfeld des diesjährigen Festivals: Wie verträgt sich das literarisch Ambitionierte mit dem Populären? Was ist überschätzt oder mittelmäßig auf den Bestsellerlisten, was sollte man lesen, wovon besser die Finger lassen? Und gilt die verborgene Scheidelinie zwischen Populärem und Elitärem überhaupt noch? Dieses Hochgericht des literarischen Geschmacks ist zugleich ein scharfzüngig-pointiertes Sprachereignis.



Denis Scheck | Foto: Andreas Hornoff

Donnerstag

09.10.25

20 Uhr

Stadttheater Lippstadt

Eintritt 25,- EUR / ermäßigt 15,- EUR

Abschlussveranstaltung

Sophie Rois macht „Theater“

Mit einem Schauspielerinnensolo wollen wir enden. Sophie Rois, deren Meriten als Theater- und Filmschauspielerin einen ganzen Leporello füllen würden, liest William Somerset Maughams Roman „Theater“ (1937), ein bissig-eleganter Blick hinter die Kulissen: Liebe, Ehrgeiz, Intrigen – das wahre Drama spielt sich in Proben, Gängen und Garderoben ab. Julia Lambert, gefeierte Diva, spürt das nahende Ende ihres Ruhms. Doch als der junge Tom Fennel ihr seine Liebe gesteht, wittert sie eine zweite Chance. Bevor das Fiasko naht, übernimmt sie selbst die Regie – und macht aus der Tragödie eine Komödie. „Die ganze Welt ist eine Bühne ... Aber die Illusion ist bei denen drüben; bei uns Schauspielern ist die Wirklichkeit.“ Ein besseres Schlusswort für diese Reihe fiele mir nicht ein.



Sophie Rois | Foto: Luna Zscharnt

Infos

Kartenverkauf

Kulturinformation Lippstadt im Rathaus
Lange Straße 14, 59555 Lippstadt
Telefon: 02941 58511
Mail: post@kulturinfo-lippstadt.de
Mo – Fr: 10 – 18 Uhr, Sa: 10 – 14 Uhr
ONLINE über Vibus-Tickets

Preise

Die individuellen Eintrittspreise für die einzelnen Veranstaltungen finden Sie auf den jeweiligen Seiten.

Festivalpass für alle Veranstaltungen 160,- EUR
über 40% Preisvorteil gegenüber Einzelkartenkauf.

Ermäßigter Festivalpass 80,- EUR

Unter 18-Jährige Eintritt frei

Ermäßigte Preise gelten für: Schülerinnen und Schüler, Studierende, Auszubildende, Bundesfreiwilligendienstleistende, Bürgergeld-Empfangende, Familienpass Lippstadt und Ehrenamtskarte

Besuchen Sie uns auch im Internet:
wortfestival.de

Änderungen vorbehalten



Unterstützung für Kunst und Kultur.
Diesem gesellschaftlichen Engagement fühlt sich die Sparkasse Hellweg-Lippe seit jeher verpflichtet. Davon profitieren die Menschen vor Ort und die gesamte Region.
Weil's um mehr als Geld geht.

Begeistern ist einfach.



Sparkasse
Hellweg-Lippe



**Planen.
Bauen.
Vermieten.**



DER PATRIOT
LIPPSTÄDTER ZEITUNG

Nachrichten von Zuhause
gedruckt | im Web | als App

Das „Lippstädter Wortfestival“, seit über 30 Jahren ein Leuchtturm der regionalen Kulturlandschaft, vereint alle zwei Jahre herausragende Persönlichkeiten aus Literatur, Schauspiel, Musik und Wissenschaft. Unter wechselnden Mottos bietet es klassische und zeitgenössische Kunstformen, fördert interdisziplinären Dialog und spricht mit innovativen Formaten ein breites Publikum an. Ein Fest der Sprache in all ihren Facetten.

Veranstalter: Städtischer Kunst- und Vortragsring
Künstlerische Leitung: Dr. Matthias Kornemann

Mit freundlicher Unterstützung von: Sparkasse Hellweg-Lippe,
GWL Grundstücks- und Wohnungsbau GmbH Lippstadt,
Zeitungsverlag Der Patriot GmbH

Herausgeber:



In Kooperation mit:



Gefördert vom:

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen

